

Problemschlamm soll zur Lösung werden

In Seen ist Schlamm ein echtes Problem. Für die Landwirtschaft könnte er eine Lösung im Kampf um die Folgen des Klimawandels sein. In Teltow-Fläming bahnt sich womöglich ein Pilotprojekt an, das so neu wiederum nicht ist.



Rangsdorf. Peter Gleich erinnert sich noch gut an seine Kindheit am Rangsdorfer See. „Wir haben auf weißem Sand gebadet“, sagt der 78-Jährige. Der weiße Sand liegt heute unter einer dicken Schlammschicht. In 70 Jahren könnte die Schicht so dick sein, dass Baden und Wassersport unmöglich sind, in 150 Jahren wäre der See nur noch ein Moor.

Peter Gleich, der viele Jahre Bürgermeister von Rangsdorf und Mitglied im Kreistag von Teltow-Fläming war, möchte diesen natürlichen Prozess nicht hinnehmen. 2008 hatte sich der Kreistag auf Antrag von Gleichs Parteilosen-Fraktion einstimmig dafür ausgesprochen, den Rangsdorfer See, den Mellensee, den Siethener, den Großen Wünsdorfer und den Blankensee auf Vordermann zu bringen.

Beschluss lag zehn Jahre in der Schublade

Zehn Jahre tat sich nichts, [nun kommt offenbar Bewegung in die Sache](#). Ende November gab es ein Treffen in der Luckenwalder Kreisverwaltung, an dem neben Gleich auch Vertreter sämtlicher Fachämter teilnahmen. Unter den Teilnehmern war auch Jürgen Reinhold vom Fachverband Humus. Er stellte Maßnahmen vor, wie der Schlamm aus dem Rangsdorfer See eingesetzt werden könnte, um die Äcker der Umgebung zu verbessern.

Die sogenannte Mudde wirkt wie ein Schwamm. Sie könnte dabei helfen, das Wasser auf den sandigen Böden besser zu speichern. „Damit

könnten Landwirte dem Klimawandel besser trotzen“, sagt Reinhold. Vor allem die tieferen Schichten des Sees, die aus vorindustrieller Zeit stammen und nicht mit möglichen Verunreinigungen belastet sind, wären dafür geeignet. Doch auch die oberen Schichten seien bislang kaum belastet. „Man könnte ohne große Aufbereitung das Material nutzen. Es liegt direkt vor unserer Haustür“, sagt Jürgen Reinhold.

Eine Lösung für zwei Probleme

Der Schlamm aus dem Rangsdorfer See könnte langfristig helfen, eine Humusschicht auf den Äckern aufzubauen. Dadurch könnte der Boden in den immer trockeneren Sommern das Wasser länger halten und die Erträge verbessern. Zugleich bekäme der See eine Verjüngungskur. Der natürliche Verlandungsprozess, der den im Durchschnitt nur 1,50 Meter tiefen See pro Jahr um einen Millimeter flacher macht, würde gestoppt, weil es mehr Raum für Wasser gäbe, was wiederum den Selbstreinigungsprozess fördern würde.



Jürgen Reinhold vom Förderverband Humus Quelle: Christian Zielke

Reinholds Vorschlag sieht vor, den Schlamm abzusaugen und ihn auf Flächen in der Nähe des Sees zwischen zu lagern, bevor er auf die Felder ausgebracht wird. Das Verfahren ist nicht neu. Zu DDR-Zeiten wurden mehr als drei Millionen Kubikmeter Sedimente auf den Äckern der Republik verteilt. Warum das Programm nach dem Mauerfall eingestellt wurde? Jürgen Reinhold zuckt mit den Schultern: „Es gab vieles, was seitdem eingeschlafen ist.“

Erfolgreicher Versuch im eigenen Garten

Peter Gleich hat es probiert und im Sommer mehrere Eimer Schlamm aus dem See im Garten verteilt. „Die Wirkung war wie bei einem

Schwamm“, sagt er. Neben Wasser erhalten die Pflanzen Nährstoffe aus den Sedimenten, die zum Großteil aus abgestorbenen Tier- und Pflanzenresten bestehen.

Der Rangsdorfer See soll den Anfang bilden, sagt Gleich. Im ersten Jahr soll dort eine tiefe Rinne ausgegraben werden, wie dies viele Jahre üblich gewesen sei. In dieser Rinne sammeln sich dann die Sedimente, die nach fünf Jahren abgesaugt werden. Während dieser Ruhezeit sind die fünf anderen Seen nach und nach an der Reihe – so die Vision des Ex-Bürgermeisters.

Mögliches Pilotprojekt für ganz Europa

„Die Natur zeigt uns den Mittelfinger. Wir müssen die Fehler der letzten 200 Jahre korrigieren“, sagt Peter Gleich. Teltow-Fläming könnte zum Pilotprojekt für ganz Deutschland und sogar Europa werden, das mit den Folgen des Klimawandels umgehen muss.

Die Kreisverwaltung hat sich des Themas angenommen und eine Koordinierungsgruppe aus mehreren Fachämtern einberufen, um den Kreistagsbeschluss von 2008 umzusetzen. „Leider ruhte das Thema während der Haushaltssicherung“, sagt die Beigeordnete Dietlind Biesterfeld (SPD). Die Verbesserung der Gewässer sei eine Aufgabe des Landes, dennoch wolle sich der Kreis damit näher befassen und bereite derzeit die Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung der fünf Seen in Teltow-Fläming vor.

Machbarkeitsstudie in Vorbereitung

In der Studie soll untersucht werden, welche positiven und negativen Auswirkungen die Maßnahmen auf Natur und Tourismus haben, welche Kosten zu erwarten sind und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt.

„Grundsätzlich ist eine Förderung möglich“, sagt Manfred Fechner, der Leiter des Umweltamtes Teltow-Fläming. Diese Fragen und die mögliche Gründung einer Sanierungsgesellschaft möchte er im kommenden Jahr mit den Kreistagsabgeordneten diskutieren.

„Sowas macht man nicht nebenbei“, sagt er. Seine Behörde trägt derzeit die Stellungnahmen der Fachämter zusammen. Sie sollen im März im Ausschuss für Landwirtschaft um Umwelt diskutiert werden.

Schlechte Noten für die fünf Seen

Das Landesamt für Umwelt (LfU) untersucht regelmäßig im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie die Gewässer in Brandenburg und vergibt Schulnoten.

2017 bekam der Rangsdorfer See für seinen ökologischen Zustand die Note 5, 2009 noch eine 4. Der chemische Zustand verschlechterte sich im gleichen Zeitraum von 2 auf 3. Der Siethener See und der Große

Wünsdorfer See bekamen 2017 für ihren ökologischen Zustand auch nur eine 5 und für den chemischen Zustand die Note 3.

Der Mellensee wurde aus ökologischer Sicht mit 4, chemisch mit 3 benotet. Der Blankensee erhielt 2017 jeweils die Note 3.

Von Christian Zielke



Anzeige

Das neue Nokia 6.2: HDR-Display, Triple-Kamera und Update-Garantie

Ein erschwingliches Smartphone mit Dreifach-Kamera, HDR Display und Update-Garantie. Mit dem Nokia 6.2 eröffnen die Finnen ganz neue Perspektiven auf dem Markt der Mittelklasse-

Modelle. Perfekt für alle, die kein Vermögen ausgeben möchten, aber auf nichts verzichten wollen.

40 der nutzlosesten Flugzeuge, die je gebaut wurden

Post Fun | Anzeige

50 Platten-Cover aus der absoluten Design-Hölle

Giga | Anzeige

Test: Wer warst du in deinem früheren Leben?

Desired | Anzeige

10 geniale Autotricks, die dir keine Fahrschule beibringt

Autoguru | Anzeige

Frauen mit der Kleidung gelten für viele Männer als unattraktiv

StyleVamp | Anzeige

Mutter denkt, sie sei mit Zwillingen schwanger doch Doktor erstarrt, als er ihren Ultraschall sieht

Dailybreak | Anzeige

Pariser Kanal wurde nach 200 Jahren zum ersten Mal trockengelegt. Die Funde sind erschreckend!

Trendscatchers | Anzeige

Elfjähriger inhaliert Deospray und stirbt

RND.de | Anzeige

Schwangere Frau von Jagdhunden angefallen und zu Tode gebissen

RND.de | Anzeige
